

Brugg, 6. April 2010

Zuständig: Samuel Graber  
Sekretariat: Brigitte Meier  
Dokument: Würzfleisch\_offener Brief SKMV.doc

Frau Bundespräsidentin  
Doris Leuthard  
Vorsteherin EDV  
Bundeshaus Ost  
3003 Bern

## Offener Brief: Kampf gegen den Import von gewürztem Kalbfleisch

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin

Die Schweizerischen Kälbermäster müssen mit Besorgnis feststellen, dass der Import von gepfeffertem Kalbfleisch seit Beginn des Jahres stark zunimmt. Diese Importe von gewürzter Ware werden getätigt, weil der Zollansatz für die Einfuhr sehr tief ist. Das Würzfleisch wird nicht importiert, weil auf dem Markt eine Nachfrage nach gewürztem Fleisch vorhanden wäre – es wird einzig und allein importiert, weil es billig ist.

Der Import von billigem Würzfleischimport ist schädigend für den inländischen Markt und führt zu Verwerfungen im inländischen Preisgefüge. Die bereits schwierige und angespannte Situation auf dem inländischen Kälbermarkt wird durch die Würzfleischimporte weiter verschärft. Die wirtschaftliche Situation der Kälbermastbetriebe wird weiter verschlechtert.

Zudem werden durch die Würzfleischimporte wichtige Elemente der Fleischmarktordnung unterlaufen. Einerseits wird die Wirkung von zeitlich befristeten Einlagerungsmassnahmen bei saisonalen Überschüssen beim Kalbfleisch in Frage gestellt. Andererseits werden die Bestrebungen der Branche, den Schweizer Kalbfleischmarkt bedürfnisgerecht mit Importen innerhalb der Zollkontingente zu versorgen, unterlaufen.

Die billigen Importe kommen weitgehend aus Ländern mit tieferem Produktionsstand in Bezug auf das Tierwohl. Es kann nicht sein, dass das inländische Fleisch aus vorbildlicher tierschützerischer Kälberhaltung durch Importe, welche weit von unseren Produktionsanforderungen abweichen, konkurrenziert wird. Mit dem Import des Würzfleisches ist der Schweizer Tierschutz in Frage gestellt und gleichzeitig gefährdet.

Der Import von billigem Würzfleisch ist aus wirtschaftlicher Sicht und aus der Optik des Tierwohls schädigend! Die Kälbermäster fordern Sie deshalb auf, schnellst möglich Massnahmen zu ergreifen, um die Importe von gewürztem Kalbfleisch zu unterbinden und einzudämmen.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement zu Gunsten einer nachhaltigen Schweizer Kalbfleischproduktion.

Mit freundlichen Grüssen

**Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV)**

Samuel Graber  
Präsident